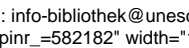




Ein intimer Blick auf August Macke

Ein intimer Blick auf August Macke
Ausstellung bei der UNESCO würdigt Malerei des Expressionisten
Die UNESCO erinnert im Rahmen ihrer Gedenktage an den 100. Todestag des deutschen Malers August Macke. Die vom August Macke Haus konzipierte Ausstellung "Une vie, une oeuvre" (Leben und Werk) ist vom 1. bis 5. Dezember in Paris zu sehen. Veranstalter sind die Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der UNESCO und die Deutsche UNESCO-Kommission.
Die Ausstellung würdigt auf 35 Tafeln das Leben und Werk von August Macke bis zu seinem Tod im Jahr 1914. Eröffnet wird die Ausstellung von Botschafter Dr. Michael Worbs in Anwesenheit der UNESCO-Generaldirektorin Irina Bokova. Das Grußwort hält die Direktorin vom August Macke Haus Dr. Klara Drenker-Nagels.
Macke gilt bis heute als einer der bekanntesten deutschen Expressionisten und war Anfang des 20. Jahrhunderts eines der größten Talente seiner Generation. Er wurde 1897 in der Stadt Meschede im Sauerland geboren und ist 1914 im Alter von 27 Jahren in Frankreich an der Westfront gefallen. Trotz seiner kurzen Schaffenszeit von nur zehn Jahren hatte Macke großen Einfluss auf die nationale und internationale Kunstszene.
Der Maler holte sich seine Inspirationen zum größten Teil auf seinen Reisen im Ausland. Im Laufe seines Lebens entstanden Werke mit unterschiedlichsten Motiven - Szenen im Café, im Park, im Zoo, Stilleben über Landschaften und Räume. Sein zentrales Thema war die Einheit von Mensch und Natur. Dafür verwendete Macke leuchtende und harmonische Farben, um seine Sehnsucht nach einer intakten Welt auszudrücken.
Ausstellung zu August Macke
Ort: La salle des pas perdus, Maison de l'UNESCO, 125, avenue de Suffren, Paris 7e
Dauer: 1. bis 5. Dezember 2014, 9.00 bis 17.30 Uhr. Die Besucher werden gebeten, sich auszuweisen.
Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Colmantstraße 15
53115 Bonn
Telefon: +49 (0)228-60497-0
Telefax: +49 (0)228-60497-30
Mail: info-bibliothek@unesco.de
URL: <http://www.unesco.de/home.html>


Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Deutsche UNESCO-Kommission
Die UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO.
Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei.
Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.